



Hier lernt man was. Das Berufskolleg des Kreises Kleve in Kleve bietet zurzeit seinen Auszubildenden im Einzelhandel die Möglichkeit, während der regulären Berufsausbildung eine Zusatzqualifikation zu erwerben.

Foto: privat

Kultur und Kaufmentalität des Nachbarn vor Ort erfahren

Das Projekt „Bi-Dual“ findet am Berufskolleg Kleve statt

► **GRENZREGION.** Das Berufskolleg des Kreises Kleve in Kleve bietet zurzeit seinen Auszubildenden im Einzelhandel die Möglichkeit, während der regulären Berufsausbildung eine Zusatzqualifikation zu erwerben.

Im Rahmen des von der Euroregion geförderten Projektes „Bi-Dual“ und in Zusammenarbeit mit dem ROC Nijmegen nehmen die Schüler über einen Zeitraum von 16 Wochen an Praktika in niederländischen Betrieben teil, um die Kultur und die Käufermentalitäten unserer Nachbarn direkt vor Ort zu erfahren. Im Vordergrund stehen dabei die Erweiterung der beruflichen Mobilität und die Flexibilisierung der Teilnehmer. Während

der Projektdauer werden sie von einem niederländischen Schüler des ROC unterstützt, mit dem sie das Projekt gemeinschaftlich absolvieren.

Gleichzeitig wird allen Schülern ein gemeinsamer Unterricht erteilt. Hierbei erlernen sie alles, was im Rahmen einer ordnungsgemäßen Warenannahme sowohl nach deutschem als auch nach niederländischem Recht zu beachten ist, einschließlich des Umgangs mit Kundenreklamationen.

Die betriebliche Praxis während des Praktikums bietet dabei die ideale Plattform für die Umsetzung des Gelernten und ermöglicht zusätzlich durch den direkten Kundenkontakt die niederländische Sprache zu er-

lernen. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und erweitern damit automatisch ihre berufliche Qualifikation.

Neben den Auszubildenden werden insbesondere auch die deutschen Einzelhandelsbetriebe von diesem Projekt profitieren. Die Betreuung auf deutscher Seite erfolgt durch Anja Oppenhorst, Markus Kerst und Frank Janssen.

Das Projekt „Bi-Dual“ wird im Rahmen des Interreg IV A-Programms Deutschland – Niederlande mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (Efre) kofinanziert. Es wird begleitet durch das Programmmanagement bei der Ler(n)ende Euroregion.

NRN